

BEATENBERG/INTERLAKEN: FRITZ BIERI STELLT SEINE FOTOS AUS

Bahn-Techniker geht aufs Schiff

Bei den Beatenberg-Niederhorn-Bahnen verdient Fritz Bieri sein Brot. Seinen Hunger nach guten Fotos stillt der Technische Leiter in der Freizeit. Dann geht der Seilbahnfachmann im Oberland auf Safari und jagt guten Sujets nach.

Der Technische Leiter der Beatenberg-Niederhorn-Bahnen hat seine strengste Zeit im Jahr längst hinter sich. «Die zahlreichen Kontrollarbeiten und Maschinenrevisionen dauern bis Ende Dezember, da bin ich am stärksten gefordert», sagt Fritz Bieri und erklärt mit viel Eifer, aber mit ruhiger Stimme, wie es damals war. «Als ich am 1. Oktober 1972 als Wagenbegleiter bei der Drahtseilbahn Thunersee-Beatenberg angefangen hatte, war die Revisionszeit die etwa bis Mitte Dezember dauert, schon früher die stressigste Phase im Jahr», sagt er. Bieri hätte nie gedacht, dass er einst Technischer Leiter der Drahtseilbahn und der Beatenberg-Niederhorn-Bahnen werden würde.

Kunststück: Der gelernte Seilbahnfachmann mit eidgenös-

schem Fähigkeitsausweis lernte auch erst das Käsen, bevor er sich der Bahn zuwandte.

Mit viel Eifer bei der Sache

Heute, mit 51 Jahren, schaut Bieri auf 25 Jahre Technik-Chef zurück und ist nach wie vor mit viel Enthusiasmus bei der Sache. Dem Laien erklärt er anschaulich die Steuerung der unbemannten Drahtseilbahn und weist auf deren Kontrollmonitoren auf die neuralgischen Stellen entlang der Bahnstrecke hin. Gekonnt schildert der Bähnler im gleichen Gebäude, aber einen Stock höher, wie die Windmessung bei der Niederhornbahn funktioniert.

Geschärfte Sinne

Fritz Bieri hat ein genaues Auge. «Ich muss auf den Bildschirmen exakt beobachten, ob zwischen Beatenbucht und Niederhorn alles rund läuft.»

Ein gutes Ohr ist Pflicht, wenn er auf seinen täglichen Rundgängen in den Maschinenhäusern auf «fremde Geräusche» aus ist und versucht, mögliche Unregelmässigkeiten auszumachen.

Für das rechtzeitige Erkennen von Schäden ist auch eine gute

Nase unabdingbar. «Ungeöhnliche Gerüche könnten eine Fehlerquelle sein.» Der geschärfte Blick, das sensibilisierte Gehör und der ausgeprägte Geruchssinn kommen Bieri zu gut, wenn er seinem Hobby, dem Fotografieren, nachgeht. «Stosse ich auf wunderschöne Blumen, nehm' ich das Makroobjektiv hervor, und bei Tiermotiven aus grosser Distanz zücke ich das Teleobjektiv.» Bei seiner Jagd nach Bildern drückt der passionierte Fotograf aber nicht immer ab, wenn ihm ein Sujet vor die Linse kommt. «Auch wenn ich Tausende von Fotos geschossen habe, dauert es oft seine Zeit, bis ich mir ganz sicher bin und auf den Auslöser drücke.» Und um Tiere fotografieren zu können, müsse man diese zuerst finden. «Murmeltiere, Birkhähne und Vögel, aber auch Kleintiere wie Grillen hört man oft viel früher als man sie sieht.» Und bei Steinböcken sei es oftmals so, dass «ich sie erst rieche, bevor ich sie höre oder sehe».

Bergler, nicht Künstler

Trotz seines Perfektionismus bei Tier- und Landschaftsaufnahmen und seines Archivs mit über 60 000 Fotos: Fritz Bieri will kein Künstler sein. «Ich fühle mich vielmehr als Bergler, der die Kunstwerke unserer Schöpfung mit der Kamera einzufangen versucht.» Naturmensch Bieri ist der «bewusst rücksichtsvolle Umgang mit allem was das Gleichgewicht der Umwelt stören kann», ein grosses Anliegen, und fügt im gleichen Atemzug an: «Auch die Urenkel sollen gesunde Luft einatmen, gutes Wasser trinken und eine intakte Umwelt bewundern können.» Dieses Stück heile Welt ist auf Fritz Bieris Fotos abkommendem Sonntag (siehe Kasten) auf dem Motorschiff Brienz im Osten Interlakens zu sehen.

HANS URFER

www.beatenbergbilder.ch
www.gastro-lac.ch



Die Gondel im Rücken und die Hydraulikmaschine im Blickfeld: Fritz Bieri, Technischer Leiter der Beatenberg-Niederhorn-Bahnen und der Drahtseilbahn Thunersee-Beatenberg.



Fritz Bieri bringt am Donnerstagmittag eines seiner Bilder in die Galerie auf dem Motorschiff Brienz.

INTERLAKEN: GASTRO-GALERIE AUF MS BRIENZ

Emmentaler Fotograf und Emmentaler Küche

Der gebürtige Schangnauer Fritz Bieri lebt in Beatenberg ist verheiratet, hat zwei erwachsene Söhne und ist seit sechs Wochen Grossvater. Bieri ist in der laufenden Saison nach Carmela Inauen aus Appenzell der zweite Kultur-Gast in der Gastro-Galerie an der Schiffplände Interlaken Ost. Bahnprofi Bieri zeigt seine Fotos vom kommenden Sonntag, 20 Januar, bis zum 2. März auf der MS Brienz. Die Vernissage findet am kommenden Sonntag um 10.30 Uhr statt.

Auf der MS Brienz kommen aber nicht nur Kulturfreunde auf ihre Rechnung, sondern auch die Liebhaber der Emmentaler Küche. So lässt Galerist und Restaurateur Peter Schenkel täglich ausser montags Produkte oder eben «Ämmitaler Ruschtig» servieren. **haa**

Öffnungszeiten Galerie/Restaurant: Dienstag bis Freitag und Sonntag von 9.30 Uhr bis 18 Uhr. Samstag von 9.30 bis Mitternacht. Am Montag bleiben Restaurant und Galerie geschlossen.